

Was ist NATURA 2000 ?

NATURA 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Durch teils Jahrhunderte zurückwirkende nachhaltige und schonende Bewirtschaftungsformen von Seiten verantwortungsvoller Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.

Vor diesem Hintergrund wurde das Schutzprojekt „NATURA 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat demnach die Pflicht, besonders wertvolle Gebiete zu melden und diese in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung weiterhin beitragen sollen. In Bayern besteht das NATURA 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.



Gemeinsam für Bayerns Natur: die „Runden Tische“

Ob als direkt betroffener Grundbesitzer, Behördenvertreter, Verbandsbeteiligter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

Setzen wir uns also an einen Tisch zusammen und reden darüber, auf welche Weise wir allen Belangen – naturschutzfachlichen – sozialen – ökonomischen – bestmöglich Rechnung tragen. NATURA 2000 bietet im Rahmen der „Runden Tische“ ein Gesprächs- und Informationsaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen.

Weitere Informationen

Regierung von Oberfranken

Höhere Naturschutzbehörde
Ludwigstraße 20
D-95444 Bayreuth
Tel: +49 (0) 921-604-0
Fax: +49 (0) 921-604-1258
E-Mail: poststelle@reg-ofr.bayern.de
<http://www.regierung-oberfranken.bayern.de/b5/sg51.htm>



Regionales Kartierteam NATURA 2000

Amt für Landwirtschaft und Forsten Bamberg
Außenstelle Forst Scheßlitz
Neumarkt 20
D-96551 Scheßlitz
Tel: +49 (0) 9542-7733-0
Fax: +49 (0) 9542-7733-20
E-Mail: poststelle@alf-ba.bayern.de



NATURERBE BAYERN NATURA 2000

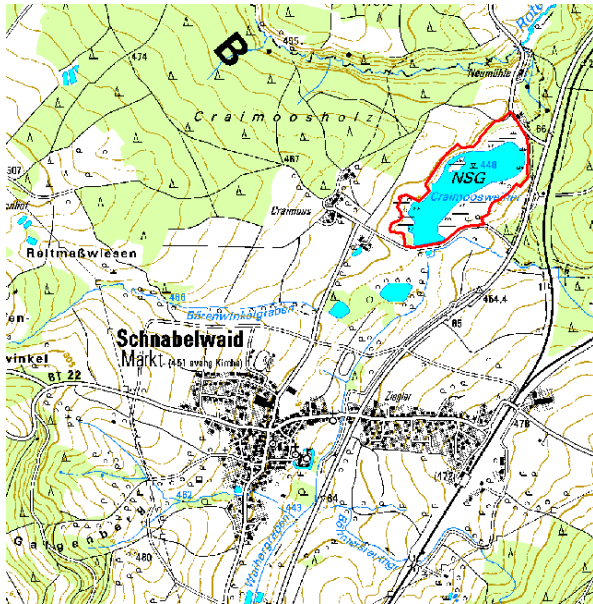
FFH-Gebiet 6135-301 „Naturschutzgebiet Craimoosweiher“



Lage, Größe, Besitzverhältnisse

Das NATURA 2000-Gebiet "Naturschutzgebiet Craimoosweiher" liegt nordöstlich des Marktes Schnabelwaid (Landkreis Bayreuth) im Naturraum Obermainisches Hügelland und ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) Bestandteil des ökologischen Netzes "NATURA 2000" der Europäischen Union.

Das FFH-Gebiet hat eine Größe von 19 ha und wurde bereits 1985 als Naturschutzgebiet ausgewiesen.



Das FFH-Gebiet "Naturschutzgebiet Craimoosweiher" ist rot umrandet dargestellt.

Der Teich mitsamt seinen Verlandungszonen ist zum größeren Teil im Eigentum des Landkreises Bayreuth, ein Drittel gehört privaten Grundeigentümern. Der Craimoosweiher wird vom Fischereiverein Creußen bewirtschaftet.

Bedeutung

Der ehemals künstlich angelegte Teich ist heute von breiten Verlandungszonen mit ausgedehnten Röhrichtbeständen, Großseggenrieden und Flachmooren umgeben.

Bezüglich der Vegetation ist das Verhältnis von offener Wasserfläche zu Verlandungsfläche besonders günstig. Die Wasser-, Niedermoor- und Schlenkenvegetation ist für den Naturschutz von besonderer Bedeutung. Ein größerer Bestand des Zungen-Hahnenfuß gehört zu den botanischen Besonderheiten.



Erdkröten-Pärchen auf der Wanderung zum Laichgewässer

Für die Vogelwelt ist der Craimoosweiher ebenfalls ein bedeutsamer Lebensraum, sowohl für Brutvögel als auch für Durchzügler. Herbstliche Ansammlungen von Wasservögeln nutzen die reichlich vorhandene Unterwasservegetation.

Aus der Gruppe der Amphibien sind 10 Arten im Gebiet bekannt, von denen 7 Arten in der Roten Liste der gefährdeten Tierarten Bayerns verzeichnet sind. Besonders erwähnenswert sind Knoblauchkröte, Moorfrosch und die "FFH-Art" Kammolch.



Plattbauch (*Libellula depressa*)

Außer den bisher genannten Gruppen liegen noch zahlreiche Nachweise von Libellen, Wasser- und Laufkäfern mit teilweise hochgradig gefährdeten Arten vom Craimoosweiher vor. Auf Grund seiner Größe und Artenausstattung hat der Craimoosweiher bayernweite Bedeutung für den Naturschutz.



Herbstliches Abfischen - naturschutzfachlich abgestimmte Bewirtschaftung

Bildnachweis: Dr. H. Rebhan; Karte: Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung. Daten aus dem Bayerischen Fachinformationssystem Naturschutz (FIS-Natur).